

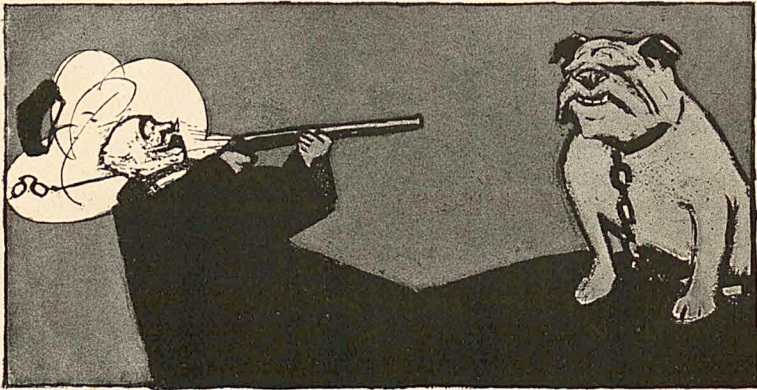
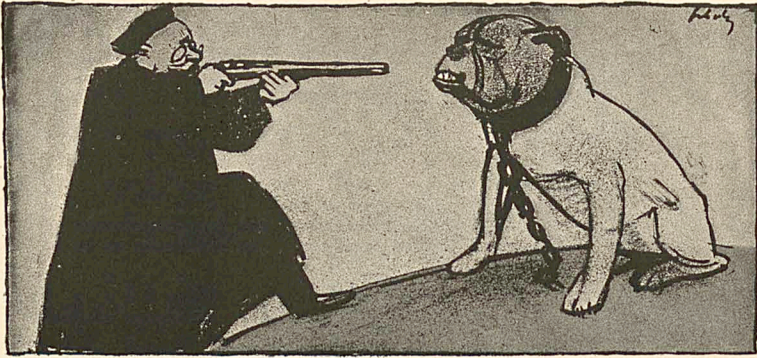
KARNEVALS-NUMMER

SIMPLICISSIMUS



Im Münchner Karneval

(Zeichnungen von Wilhelm Schuff)



Z'nächst hat si der Staatsanwalt
Mit da Flintn hi's'tellt,
Hätt' an Hund gern deschossen,
Weil er gar a so bellt.

Der Staatsanwalt hat halt
Sei' Büch's net recht kennt,
Da Schuß is hint' außi
Und hat eahm d' Doz'n vabremt.

Reichsrat Freiherr von Soden

Der Herr von Soden ist bayrischer Pair;
Er ist aus der Gegend von Ingolstadt her.
Papa und Groß- und Urtroßpapa,
Die waren alle von jeher da.

Die sämtlichen Ahnen sind in dem Nest
Als die Herren von Soden bekannt gewest.
Sont hat man nichts von keinem gewist,
Als daß er Freiherr von Soden ist.

Sie kümmerlen sich um die Oekonomie,
Um Roffe, Kälber, Ochsen und Küh',
Sie waren fromm und sie lebten recht,
War einer tot, kam da nächste Geschlecht.

Und starb der Papa, so kriegte der Sohn
Die Reichsratswürde der bayrischen Kron',
Dazu das Schloß und die Oekonomie,
Die Küffer, Kälber und sonstiges Vieh.

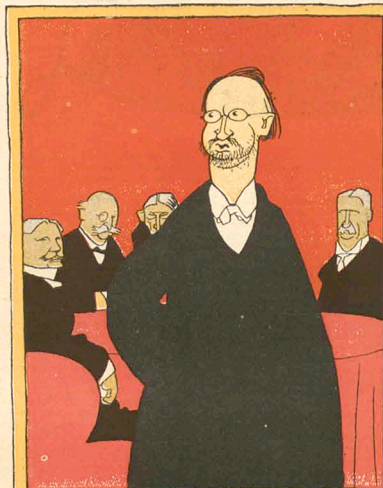
Bis jetzt war alles so nett und gut.
Da kam ein Soden auf einmal in Wut
Und räckte über die Freiheit her
In seiner Stellung als bayrischer Pair.

Ja lieber, guter, ja Herr Baron!
Was merken denn eigentlich Sie davon?
Wenn wirklich die Presse noch Freiheit hat,
Sie spüren's ja doch nicht — bei Ingolstadt!

Peter Schlemmst

Karneval in Algeciras

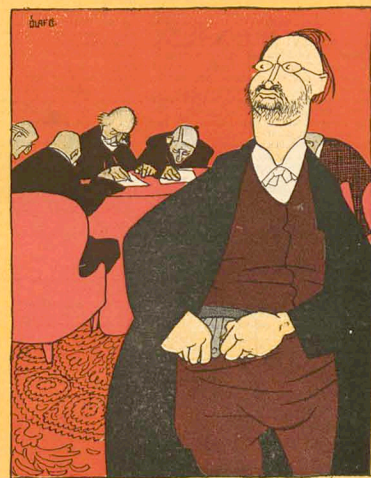
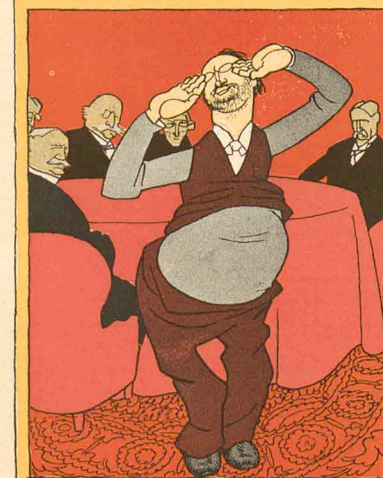
(Zeichnungen von O. Ostbrönnen)



Am Faschingsdienstag erscheint am der Konzeß in Algeciras der Eigentat Bohn und fordert im Namen der deutschen Sittlichkeitsvereine, man möge beschließen, daß in Marokko der Baudtanz abgehofft werde.



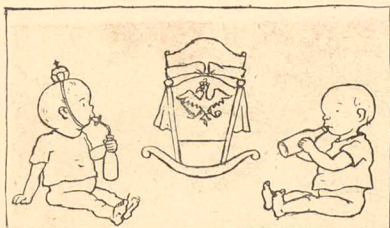
Um die Delegierten durch den Aussehen von der Verwechslung dieses rädhafnen Tanes zu überzeugen, unternimmt er es, sich selbst im Baudtanz zu produzieren.



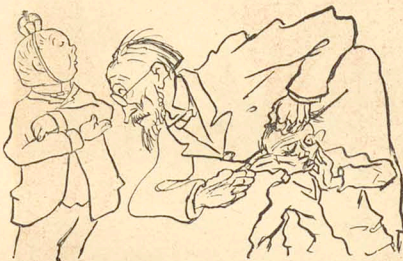
Mit Genugtuung bemerkt der Eigentat Bohn, daß die Delegierten ohne Ausnahme von der Ähnlichkeit des Baudtanzes durchdrungen sind. Sieghaft verläßt er den Saal.

Die Zwillinge Kaiserthum und Reichstag

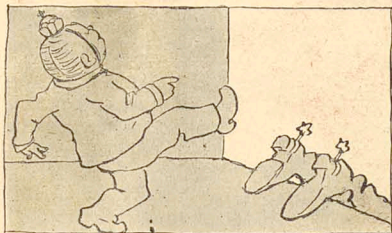
(Bilderungen von H. H. Knie)



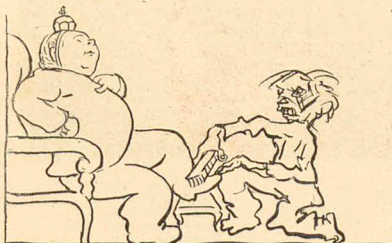
Im Jahre 1871 wurden die beiden Zwillinge Kaiserthum und Reichstag geboren.



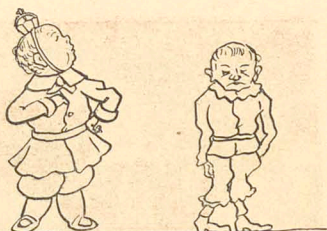
Nach die Behandlung im Elternhause und in der Schule war eine ganz verschiedene. Dem Kaiserthum kamen die Lehrer mit großer Ehrfurcht entgegen, während der kleine Reichstag als widerspenstig und unfolgsam häufig gesüchigt werden mußte.



Als das Kaiserthum den 19 Jahr alt war und sich für männlich hielt, schmiß es seinen Papa, den alten Fürsten Bismarck, hinaus.



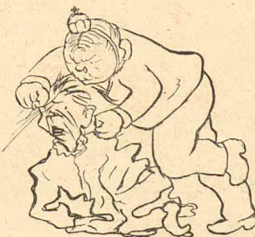
Das Reichstagchen fügte sich und war zuletzt durch die Belehrung des Herrn von Bismarck so weit gebracht, daß es zufrieden war, wenn es seinem Zwillingenbruder die Schuhe putzen durfte.



Das Gebeihen der Kinderchen zeigte aber merkwürdige Unterschiede. Während das Kaiserthumkind mit jedem Monat stärker und voller wurde, war der kleine Reichstag schon bald nach der Geburt fränlich und schwach.



Darum schmückte man auch das Kaiserthumchen mit den schönsten Kleidern, gab ihm viel Taschengeld und ließ es prächtig einherfollieren. Das Reichstagchen dagegen erhielt feinen Pfenning. Während es um Diäten bat, wurde es zur Ruhe verwiesen, und so mußte es stets im Gewande der Armut einhergehen.



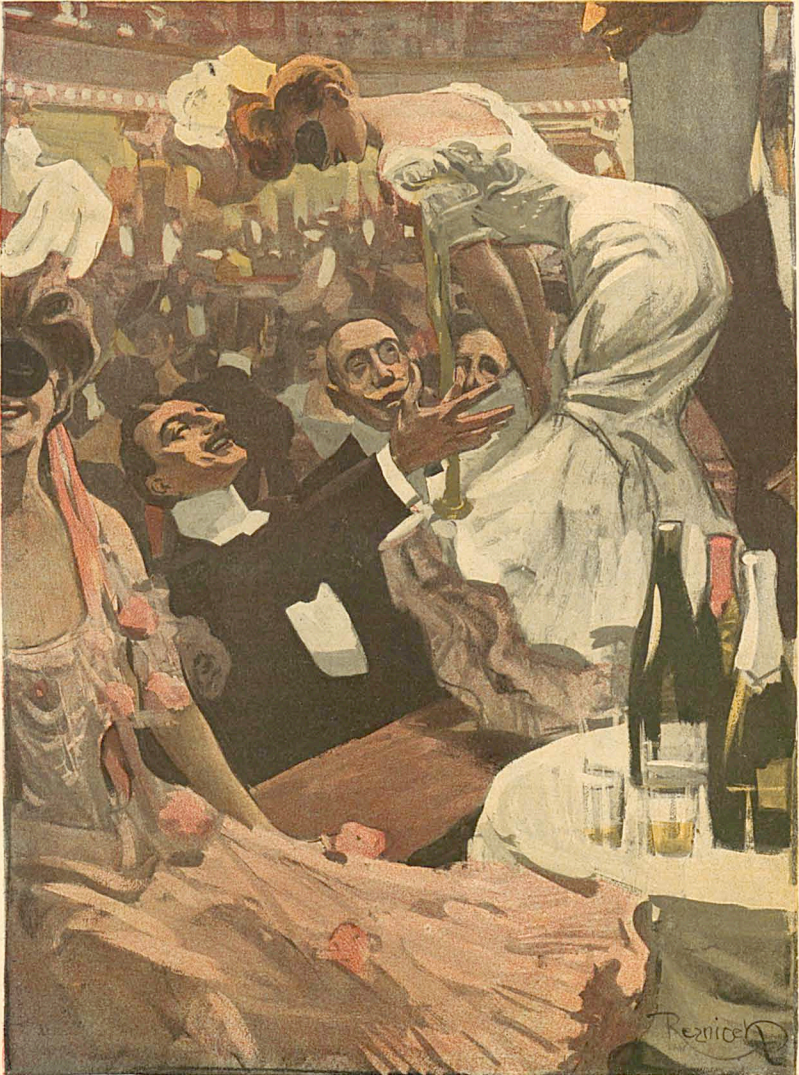
Und von dieser Zeit an wurde es auch gegen den Zwillingenbruder, den Reichstag, sehr streng und zeigte ihm, wer eigentlich der Herr sei.



Nach dems erhielt es kein Taschengeld, und so wird es sein kümmerliches Dasein bald beschließen und an der Auszehrung sterben.

Redoute

(Zeichnung von F. v. Reszice)



Schon füllen sich die weiten Ränge,
Und alle fegen, alle Gänge
Im goldenen Lebensluftspielraum
Durchspritzt ein Fieberdes Getriebe
Demartert Hierher, toller Liebe,
Im Mastenfeld und Glitzerstaum.

Und roter Lippen heißes Glänzen,
Und dunkler Augen dunkles Spränzen
Ergötzt wie warmung voll gekannt,
Schon stiehlt es in jungen Bildern,
Und unter ungezählten Mitgliedern
Sind schon die Bändchen straff gespannt.

Da fracht ein Pritschenhagel . . . und starrend
Fällt plötzlich heulend, lobend, schnarrend
Ein süßes Klammerröcher ein,
Und unter leichten Spitzenbüschen
Czigt necklich ein verliehtes Mädchen
Den Geist des Karnevals herein.

Alfred Weißhage

Das Taschentuch

Von
Hanna Hobn

Sie war sehr schön. Sie mußte es und machte sich noch schöner, als wie ein Mädchen, häutete mit den Fingern an ihren Schilddrüsen, leckte die Wangen und ließ nur die Brusthaken, ludte sie ein Schilddrüsenhaken und trug die Ihre eines Hakens, der vor alle Frauen im Hotel S. George eifersüchtig erblühten. — Wenn sie anstand und ging, verströmte das Gespräch an stilles Zischen.

Wenn sie aber gegangen war, dann laute das Gespräch nicht etwa auf, wie sonst, wenn liebliche Mädchen einen Gast verlassen — sondern alles schweigend. — Mit und ich hatten dem Stiller eine Zigarette gelehrt, damit er auch erhalte, was die Leute aber und sagen. Er versuchte und auf Antwort: die Leute sind still, absolet still.

Dem Diner ließ sich Sie immer von Mit führen, zum Souper von mir. Mit folgte dann mit unerbittlich mühen Weichen und ließ sich sorgentlich die Schwärze an der Stirn, um auf die Kopfhaare zu machen. — Aber die Badische grüßten nur, und die Frau Konrad lobte ein moralisches Jüngerthum, daß ihr die Schilddrüsen keine Inadren.

Mit hatte sich und Sie Überginge verließen und brang darauf, daß Sie in Gesellschaft die zu mir lege. Das ist unbedingt notwendig, behauptete er, sonst rede er gar zu dumme da. — Anders löste sich die Sache auch nicht durchführen.

Die unglücklich die Mit und Sie behand nur in seiner Gesellschaft, von den Anwesenden im Hotel glänzte seine Frage daran. Er mußte hätte mich der Frau und Frauen mit der beständlich dramatischen gefragt: Was macht die gnädige Frau Gemälin der Herrn? Er schenkt sie sich den besten Bekanntheiten angeschlossen? —

Mit hatte sich mit einem Zische. — Er ludte wieder hinter mich her, und als er hinter mich von Konrad über die Epianale ging, ludte er mich immer. — Dieser Herr von Konrad war ein geborener Wagner, der aus Österreich stammte, Kompositionist. Er kam täglich um frühlich ins Hotel, denn unten im Hofen anstete ein bester Streker.

Nach einem launlichen Zeichen gab's. — War vor Brusthaken das Konrad, blond, klein und dünn, die Gesichtslinie sehr: taufchte und Wart in Träumen an, trug sämtliche Heilegelegenheiten der Welt im Kopf und einen Soubart im ganzen Gesicht, wie Prosopäus Kaulster. Täglich prägte der Brusthaken, wie ichen hören, so junge Herren hatten den Wert des Geldes nicht, man müsse sich nicht vor Zede freuden. — Mit nannte ihn darum den Prosopäus.

Mit nannte seine müde Farbe um und ammierte: gerade den heutigen Bannem nicht er anstehen, als er bisher kam — und wenn der Herr Konrad ihn beenden würde und verpöhlte, nicht dem Sitze zu stehen, sie er immerhin bereit, ihn ungeduldet seines Wangen anzugucken. — Er wieder wurde Sie umgarnet mit. Sie brode eine Johannisbrot entzwei, wiewohl auf Konrad seine anzu haben ich, und machte uns eine Ebene, daß dem Herrn Prosopäus die Zigarette anfanke. —

Sie dachte mich: Mit soll gehen, wie direkt ich bin — und schloß in mein Zimmer ab. — Wenn er nicht bräut, um Sie zu verheiraten, wird er mich lösen raufen. —

Sie wartete. — Vergessend. — Nach einer kleinen Stunde

sand ich die beiden schon, zu schneidlichen Klumpen geballt, im Schaufelhaue. —

Sie hingelte dem Don Kalligogos und verlangte Gewandtheit, um den getrockneten Stoff zu leimen der Bein aber legte, er würde mir eine neue Johannisbrot geben. Mit er sie brachte, war sie schon gebraucht und gebirgt Herrn von Konrad.

Sie wurde durch Fruster und rief: „Der Konrad geht draußen spazieren.“

„Wort — loß ihn doch!“

„Wenn er aber zu kommt?“ — Sie zung Mit in mein Wohnzimmer. — Er soll lange, lange, ohne daß der Konrad gekommen wäre. — Natürlich; er hatte ja gar nicht die Willst gegeben.

Sie sagte: „Wenn man und net einlaßt, ist das ein Gemeinlich.“ — Und sie würde unbedingt sofort abtreten. Das ginge schon deshalb nicht, bemerkte Mit sehr richtig, weil er nur mehr fünfzig werden habe.

„Wann nimmst er die Postkarten?“ entgegnete Sie und meinte mich. —

Sie erwiderte: „Er hat keine Zepta mehr, er hat mich schon wieder angesetzt.“

Das fand ich von Mit nicht sehr gut. Sie freude sich sehr Souper an. — Wenn schon nicht anders, dann handele sie bei der Sache wenigstens ein dünnes Taschentuch. Ein ungeklärteres Kleid ohne Taschentuch ist nicht schön. Wie sollte ich mich annehmen. —

„Zu dem dir doch; er hat nicht.“

„Dann gib du's ihm, er soll dir, bis er kriegt, die Hälfte zurückgeben.“

„Ich — Unklar. Wie geht es Ihnen nicht auf den Ball.“

Wir sahen noch, da sagte Sie plötzlich das Weller ein. —

„Was ist aber jetzt mit meiner Qualitäten? — — — Warum? — Kon, morgen hat der Konrad Schwab. Ich willig nach dort gehen, die Qualitäten taufen.“

„Das ist einigem Brautpaar deshalb sich Mit dazu — wir pilgerten in graulichen Regen zu Radma. — Das Radma sollte verdingt Fronten in Welt; war aber nur plattiert.“

„Wenn Siegum Himmelstuch ging ich den Souper fragen, ob sein Welt für mich ankommen wäre, und als er bemerkte, daß ich nicht. — — — Nicht.“

„Nachtigall; eine Zephele. — Was ich sie gitternd öffnete, daß ich: „Leben zwingt sich! zwingen meine papa.“

„In einem Augenblicke schmeißte ich jemand und wurde zuweilen wieder trocken. — — — Scherlich; scherlich.“

„Was jetzt?“

„Auf dem Rückweg traf ich den Konrad. Er erwiderte mich die eifersüchtige Frau, fragte unbehindert nach Mit und Sie, ließ sich von mir immer und immer wieder erzählen und ließ ungeniert zuzuhören. — Ich überlegte, so ich ihn nicht ankommen konnte. — Mit ich gerade Souper genug hatte, trug er mich hergliche Stoffe auf und ging.“

„Im Hotel ließ ich mit einem dazwischen Frau brauen, um den Schuppen loszukommen, den ich mit gehen, um mich im Regen zu Radma gehen, gehte hatte — — — um lagte dem Marzen, der ohne Mit auf die Rechnung geschrieben werden, ich hätte kein Kringel. — Er wollte mich, ich hat erwidert, als verheiratet ich ihn nicht.“

„Sie war in einem Zimmer. — — — Wie ihm begann sie mich anzufragen, dann, als sie fertig war, daß sie zu schenken würde, sie seien mir sehr schön dankbar und die offizielle Red. — Sie zog eine Zigarette, die ich in und sagte sich Strömung ins Korsett. Die Zigarette ist lieblich, sie möchte sie am liebsten genießen, hatte sie. — Wenn ich, was mögen eben gehen, ließ ich wieder ein, den Inhalt von ihrem Strömung abzunehmen und auf den Jauch zu ändern, kamt er besser zaudere. In der Welt möchte sie's nicht und mußte von dem beginnen.“

„Er im Ballad, als sie sich übergeben hatte, daß seine Zigarette war als sie, läßt ich die Erregung in Spottreden über die verstandenen Reiber auf. — — — Wenn ich sehr niedlich. — Ein Anhang von dem Konrad's Glorie hat auf mich, alles ich auf Sie. Heute, die eine und nie gefant, kamen an meinen Tisch und wurden beglückt sein.“

„Wenn nur der Schuppen nicht gefant wäre. — — — Wenn Müllersdorf war meine Zigarette nicht mehr praktikabel. — Ich hätte mich gern eine von Mit gefant. — Er fand, wannig von Herrn Radma, mitten unter dem Radma. — — —

Verbrüderung

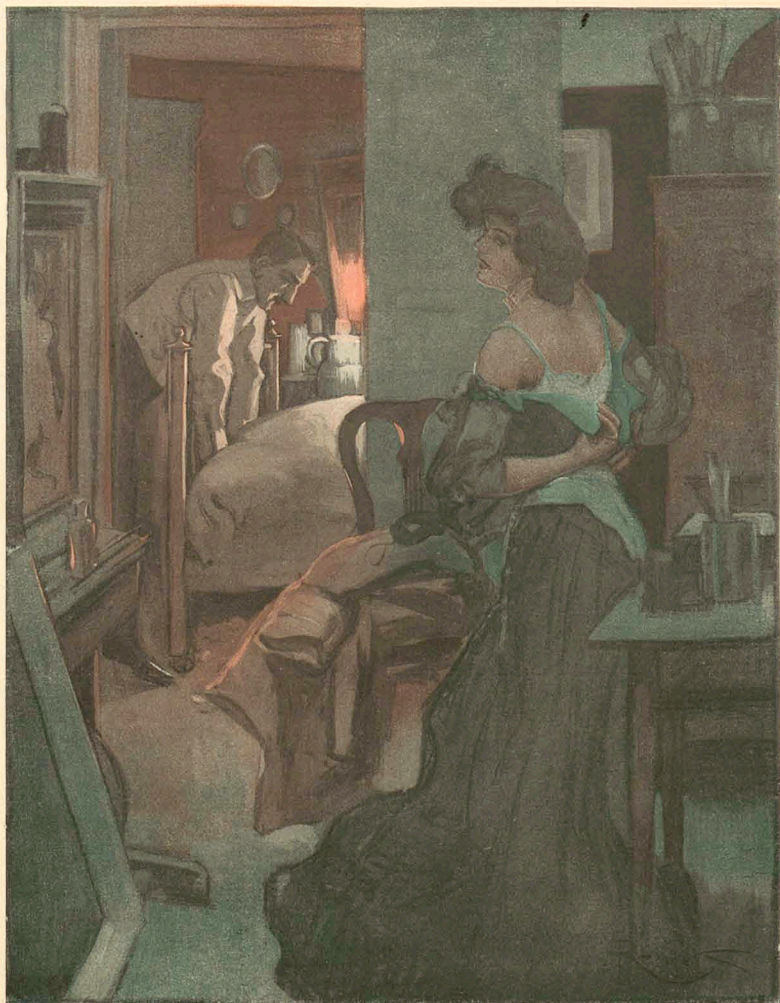
(Zeichnung von G. v. Reznicek)



„Sehn S', dös hob' i glei g'sehn, daß Sie a Freiß san. Dös macht aber nis, wenn S' nur souß an ordentliches Mensch san!“

Enttäuschung

(Zeichnung von F. v. Stegmüller)



„O mei, a Sanktmatel!“

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**

sowie **blutarme** sich matt fühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare **Erwachsene** jeden Alters
geübten als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

DR. HOMMEL'S Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Hommel's“ Haematogen und lasse sich beim der vielen Nachahmungen entziehen.

Photogr. Apparate

Theater- u. Ferngläser
Musikwerke
Nur erstklassige Erzeugnisse
zu Original-Fabrikpreisen
Besonders billige Spezialmodelle
Bezahlungen kein Preis aufschlag
Illustrierte Preisliste kostenlos
G. Rüdberg jun.
Hannover u. Wien.

G. C. KESSLER & Co
Aelteste deutsche Seckellerei
gegründet 1826
MISLINGEN.

Kessler

HOFLEIHANTEN;
S. M. des Königs von Württemberg
S. Kgl. H. des Grossherzogs
von Sachsen Weimar Eisenach
I. Kais. M. der Herzogin Wera
Grossfürstin von Russland
sowie Lieferanten vieler anderer
Fürstlichen, Casinos etc.

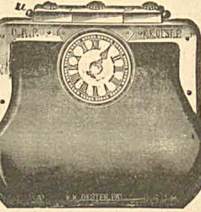
Photograph. Apparate

von einfacher oder seltener Art bis zur
vollkommenen Ausführung sowie ständige
Bedarfsartikel von ersten deutschen Firmen.
Apparate von 14. — bis zu Mk. 300. —
Illustrierte Preisliste kostenlos.

Chr. Tauber, Wiesbaden S.

58 Couplets.
Solennen, Parodien, Liebesballaden,
23 Seiten Klavierbegleitung, halbes Heft
selbst 7 Talente, Neueste Sammlung, 22c.
22c. 125 (Nachh. 1,00). Illust. Zehnige gratis
Theaterstücke, Comedien, hochwacht.
Peregrinen, Märk. Schmilke usw. post-
bezugsfähig. Verlag R. Bensch, Köln 37 S.

— **Studenten-Artikel** —
Jeder Art liefert in nur bester
Ausführung. A. KERN
Conjunkturmusik
München N. Pariserstr. 43.
— Catalog gratis und frank. —



Kontroll-Börse.

Wie unsere **Vestier-Porcellane** aus Ia. schwarzem Raffinader,
fein verpacktem Hägel
mit Kontroll-Uhr.
Sobald das Porcellane geöffnet wird, rückt der Zeiger vor und
gibt somit an, ob der Geldwähler von einem Unbetrogenen ge-
kauft wurde. Auch als **Büreau** zu benutzen. Grösse 3/4x2,8 cm.
Preis per Stück **Mk. 1,75.** Porto 30 Pfennig
gegen Nachnahme. Bestellungen und
Namen in Golddruckschritt eingestrichelt 25 Pfg. mehr.
Grosser illustrirter Hauptkatalog mit ca. 5000 Abbildungen unserer
sämtlichen Waren aus- und portofrei.

E. von den Steinen & Cie., Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus, Wald b. Solingen 2.

Korpulenz.

Herr G. Dreiff, "Kontroll" hat mir ent-
sprechende Zettel geschrieben. Will mir fortge-
hen und bedanken lassen mitdank.

Echte billige Briefmarken
grosse Preisliste gratis.
Max Herber, Wiesbaden S.

Echte Briefmarken
500 nur Mk. 4. — 1000 St. nur Mk. 12. —
40 altpreußische Grosse und Krone = 150
30 deutsche Kolonial = 3 —
100 englische = 4 —
100 alte deutsche = 150
300 = 75
100 Europa = 150
100 alte deutsche und acht = 75

Albert Friedemann
Luisenplatz LEIPZIG, Postfach 108 - 9.
Briefmarkenalbum in schönem Pragen.

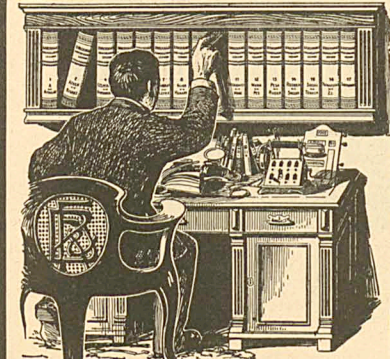
Überlingen a. Bodensee
Hotel-Restaurant "Hilthor" Ostbahnhof
— Telephone No. 31. —
Nun eingerichtet, Seitenmündigkeit
Prachvolle ruhige Lage; Gartenstrasse.

Wollen Sie lachen??
Lesen Sie
"Schliefmann,
Humorige
Leutenchen".
2,50 Mk., gebd.
3,50 Mk. (Kro-
no) ganz neu
bezahlbare
Buch.
Sich. Karte
30c.
Bielefeld, W. 57,
Bismarckstr. 60 S.



"Erdhülle mensche Macht"
oder
"Geheimnis Michte"
Erkenntnisbucherung,
einzig grakt. Lehrbuch
von Dr. Augustin
Bühner
Gewaltan nach ganz neuer Methode,
Beschreibung praktischer Erziehung und
Verfülle jeder Art s. erhellende, Aus-
sage über die wichtigsten Einflüsse auf
andere, ohne deren Wissen und Willen,
Zusammenhang
Einzigartig wie kein Giltel, Wohlstand, Ge-
sundheit, Ehre, Körperkraft und
Geldvermögen. Preis 1,50 Mk., gebd.
gestrichelt. Bekannte grakt.
Verlag E. Klopffler H. Dresden N. 12.

Brockhaus Konversations-Lexikon



Das Konversations-Lexikon ist ein unersetzliches
Handbuch für jeden Intellektuellen. Es umfasst ein
vollständiges Wörterbuch des menschlichen Wissens
mit Recht benennend, sollte in keinem Hause fehlen. Um
alles, was den Fortschritt der modernen Weltbildung die Anschaffung eines Konversations-Lexikon
deckt, und was Wissenschaft und Erziehung zur
manche Billigere Ausgabe an erhellenden, offeneren
menschlichen Kenntnis gebracht haben. Wer das Bro-
eigenen der Zeit, den beständig an
zunehmenden Fragen der tages-
lichen Lebens nicht gleichgültig
Interesse entgegenbringt, kann dem
Brosche eines Konversations-Lexikon
nicht entbehren. Ein Griff in die Haupt-
bibliothek, die in einem Regal jeder-
zeit bequem bereit steht, und jede
verlangte Frage wird sicher ent-
schieden. Dem Gelehrten wie dem Ingenieur und Architekt,
dem Kaufmann, Industriellen und Landwirt, nicht minder
dem Offizier, Beamten und Künstler, dem Arzt, dem Juristen,
dem Pädagogen und Theologen, kurz jedem Gebildeten lie-
gt es das für Beruf und geistiges Leben täglich notwendige
Nachschlagewerk — ihn seinen Wert, das in annehmlicher
vollstän- digster Ausführung und so ähnlich weithellen Preise

in keiner anderen als der deutschen Sprache existiert.
mit Recht benennend, sollte in keinem Hause fehlen. Um
alles, was den Fortschritt der modernen Weltbildung die Anschaffung eines Konversations-Lexikon
deckt, und was Wissenschaft und Erziehung zur
manche Billigere Ausgabe an erhellenden, offeneren
menschlichen Kenntnis gebracht haben. Wer das Bro-
eigenen der Zeit, den beständig an
zunehmenden Fragen der tages-
lichen Lebens nicht gleichgültig
Interesse entgegenbringt, kann dem
Brosche eines Konversations-Lexikon
nicht entbehren. Ein Griff in die Haupt-
bibliothek, die in einem Regal jeder-
zeit bequem bereit steht, und jede
verlangte Frage wird sicher ent-
schieden. Dem Gelehrten wie dem Ingenieur und Architekt,
dem Kaufmann, Industriellen und Landwirt, nicht minder
dem Offizier, Beamten und Künstler, dem Arzt, dem Juristen,
dem Pädagogen und Theologen, kurz jedem Gebildeten lie-
gt es das für Beruf und geistiges Leben täglich notwendige
Nachschlagewerk — ihn seinen Wert, das in annehmlicher
vollstän- digster Ausführung und so ähnlich weithellen Preise

17 hochleg. Bände à Mk. 12. —
enthalten auf ca. 150,000 Seiten
mehr als 150,000 Stichwörter.
Etwa 11,400 einzelne Abbil-
dungen auf ca. 1500 Tafeln und
im Text schmücken das Werk.

Bezugs-Bedingungen.
Die Lieferung des kompletten Werkes
erfolgt ohne jede Anzahlung, ohne
Zahlung des ersten Monats, also zum
Original-Lieferpreis,
Abonnements-
Zahlung vier mal
5 Mark
monatlich, Quartals- oder Semester-Zahlungen nach Be-
lieben. Gediegen ausgeführte Wandregale in Eiche oder
Nussbaum fast oberer Abtheilung Preis von 27 Mark
25 Mark liefert wir ohne Erhöhung der Abonnements-
Zahlungen. Die nachstehenden Zahlungen, selbst die
besten Gesellschaftskassen annehmenden Abonnenten
bestellen täglich die Beilieferung der Abonnements.

ges. gesch.
Vertreter gesucht.

Das Regal ist etwa
121 cm lang, 41 cm
hoch und 22 cm tief.

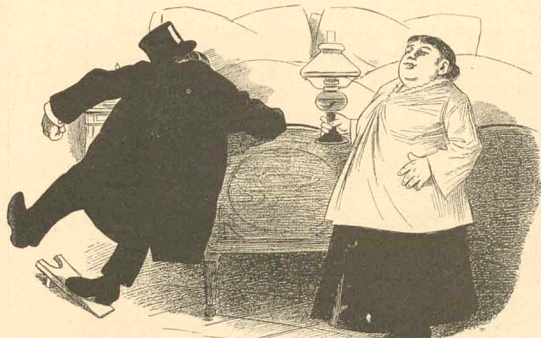
Bial & Freund, Bestellen XII u. Wien XIII

Den vorstehenden Ausführungen fügen wir hinzu die
Garantie: Die revidierte Jubiläums-Ausgabe des Brockhaus ist gegewärtigt das neueste,
von A-Z vollständig vorliegende und illustrierte Konversations-Lexikon. Kein Buch-
handlung hat obiger Darstellung, Billiger und unter-
günstigere Bedingungen anbieten. Kein Abonnent übernimmt ohne diese
Verpflichtung als die von uns beschriebenen Abonnements-Zahlungen, beginnend nach Empfang des Werkes.

BESTELLZettel. (Gef. ausschneiden und im Revert einstecken.)
Laut Inserat vom 19. Februar 1906 im „Simplicianer“ bestellte ich bei der Firma Bial & Freund in
Breslau II und Wien XIII 1 Brockhaus Konversations-Lexikon, neueste revidierte Jubiläums-Aus-
gabe, 17 Bände à 12 Mark. 1 Wandregal dazu in Eiche 27 Mark, in Nussbaum 28 Mark. (Nicht-Zahlungen
zu durchstreichen.) Ich erlaube nach Empfang des 17-bändigen Werkes mit — ohne — Regal 3 Mark
monatlich. Erfüllungsort ist Breslau resp. Wien.
Ort u. Datum: Name u. Stand:

Ein gutes Zeichen

(Zeichnung von J. D. Engl)



„Wenn er von der Hebut' an solchen Kaufsch hombringt, na sag' i nig; denn dds is a Garantie, daß er mir net unreu' worb'n is!“



Anton Chr. Diessl
Aktien-Gesellschaft
MÜNCHEN, Herrstr. 11
Telegramm-Adresse: „COULEUR“

Wappenmalereien, Dedikationen, Couleurlartikel.
(Coulantenteile Beauftragungen)
GRÖSSTES SPEZIALHAUS DEUTSCHLANDS.
Reich illust. Prachtkatalog gratis.

Stein Trocken
feinster deutscher Sekt



Gebrüder Stein
Düsseldorf.

Kupferberg
Gold



Echt Stonsdorfer Bitter

Alleinige Fabrik des echt Stonsdorfer Bitter
laut Reichsgewerblich-Schutzgesetz vom 12. Oktober 1907 und 26. November 1908.
Der echt Stonsdorfer ist der beste aller Bitterliköre. Verlangen Sie daher nur
echt Stonsdorfer Bitter von W. Koerner & Co.,
Cunnersdorf im Riesengebirge, früher in Stonsdorf.
Alle von anderer Seite unter gleichem oder ähnlichem Namen in den Handel gebrachten
Fabrikate sind nur ganz minderwertige Nachahmungen, mit denen das kaufende Publikum
arg getäuscht wird.

Unser Rezept beruht auf einem streng gewahrten Familiengeheimnis. — Letzte Auszeichnung: Königl. Bair. Staatsmedaille.

Er! Studenten - Utensilien
Lieferer alle „Spezialhaus“
Jos. Kraus, Würzburg S.
Katalog gratis u. franko.



Grammophone

und andre Musikwerke jeder
Art wie Polyphone, Phonographe,
Saiten-Instrumente etc. liefern zu
mässigen Preisen gegen
geringe Monatsraten
III. Katalog Nr. 300 gratis u. frei,
Breslau II
Wien XIII

981-48300

van
Houten's
Cacao

Eine Tasse des köstlichen
Van Houten's Cacao
gibt dem Körper ein Gefühl erhöhten
Wohlbefagens und des Gesättigtseins.



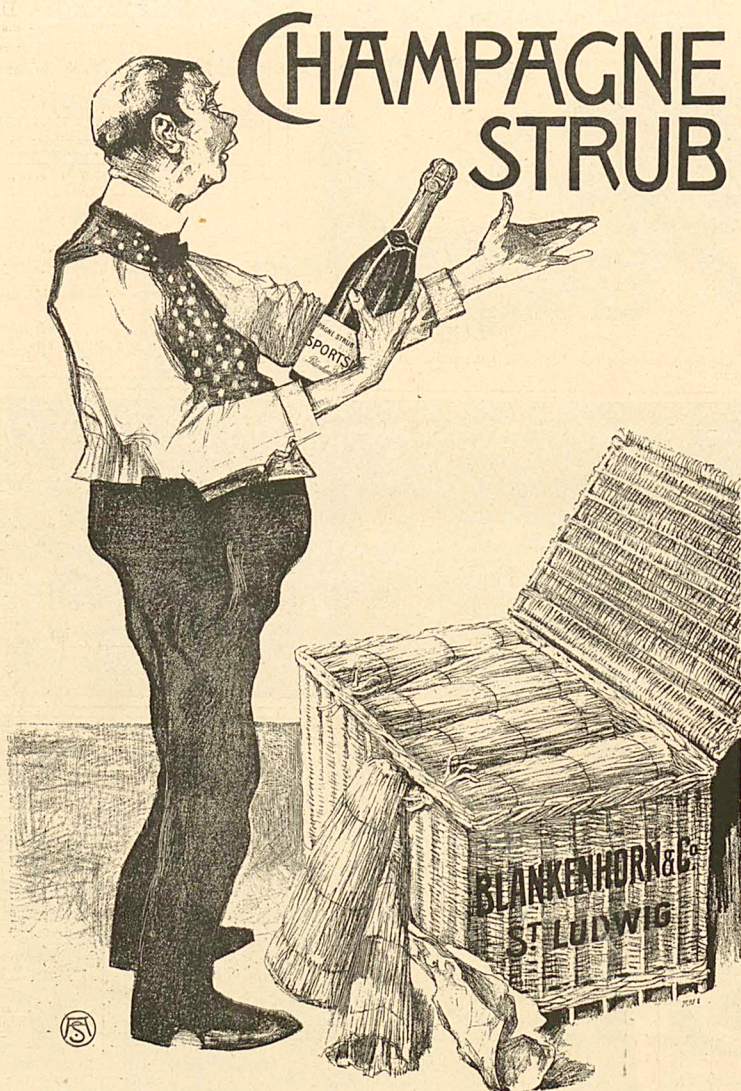
Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechn. Institut
für Maschinen-, Elektro- und
Bau-Ingenieure, sowie für
Architekten.

Technikum Neustadt i. Meckl.
Höhere Lehranst. f. Ingenieure.
All. f. Techn. u. Maschinenw.
Maschinenbau,
Elektrotechnik,
Elektr. Hoch- u. Tiefw.

Nasen- und
Gesichts-Röte
verschwinden rasch durch Antirhinol,
volk. unschädl. 1 Pf. Nasen, 2 Pf. 40 Pf. ff.
& Apotheke in Bad Aibling i. Bayern.

Detectiv

I. Intern. Priv.-Det.-Inst. München
Geogr. 1805 Altheimererck 9 Tel. 1184



Die Firma Blankenhorn & Co. verwendet seit Jahrzehnten für die Herstellung ihrer Marke „Champagne Strub“ ausschliesslich Edelgewächse der Champagne, die sich wegen ihrer Feinheit, Frische und Eleganz in hervorragender Weise als Rohprodukt für die Herstellung von Schaumwein eignen.

===== Eigenes Einkaufshaus in Reims: 18 Rue Ruinart de Brimont. =====



Um den Reichstagsabgeordneten entgegenzukommen, hat man an höchster Stelle beschloffen, einweilen hat der Däuten die Abfälle der Koffläche zu verabreichen.

Reserve

Ich bin das ganze Jahr verummmt
In allerhand Kothümen
Und schon erheblich ausgepumpt
Durchs ewige Verklümen.

Soll ich nun auch den Karneval
Im kranken Lauf verbüßen?
Und voller Almut durch den Saal
Die Kadpedale schwingen?

Und das vergnügte Publikum
An allen Ecken laufen?
Wie töricht wäre das! Wie dumm!
Da bleib' ich lieber draußen.

Und bleibe gänglich ungerührt,
Wenn auf dem Freudenanger
Der Herr Publikum feindsüchtig wird
Und seine Töchter schwanger.

Watschelt

Bal paré

Zeichnung von F. v. Reznicek



„Um Gottes willen, die Goldplombe!“